

Auf die nächsten 50 Jahre

Seniorenclub Haimhausen feiert hohes Jubiläum

VON LEYLA YILDIZ

Haimhausen – 50 Jahre gibt es den Seniorenclub Haimhausen schon, und so lange bringt er den Mitgliedern Spaß, Freude und Geselligkeit. Die Mitglieder feierten nun das große Jubiläum des Clubs. Die Verantwortlichen Ulla Thönissen und Luise Deffner hatten für die Senioren ein kleines Fest im Gemeinschaftssaal der Seniorenresidenz an der Hauptstraße vorbereitet.

Gekommen waren neben zahlreichen Senioren auch der Bürgermeister der Gemeinde, Peter Felbermeier, seine Stellvertreterin Claudia Kops, die Seniorenbeauftragte Angelika Goldfuß sowie Pastoralreferent Bernhard Skrabal. Gemeinsam blickten sie auf das 50-jährige Bestehen des Seniorenclubs zurück. Den Altenclub Haimhausen, so hieß er ursprünglich, gründeten 1971 drei Mitarbeiter der Aktion Pater Lepich rund um Hans Schnell. Ihr Motto war: mit Senioren für Senioren. So hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, selbst mitreden und -gestalten zu können.

Die Religion hatte von Anfang an einen wichtigen Stel-



Ein Prosit auf den runden Geburtstag: Die Mitglieder erhoben das Glas zum 50-jährigen Bestehen des Seniorenclubs.

FOTO: LY

lenwert in der Arbeit des Seniorenclubs: Bittgänge, Gebete für die Anliegen der Kirche oder für die Mission – um nur ein paar der festverankerten Traditionen zu nennen. Mit den Jahren kamen immer mehr Menschen hinzu, und der Club begann große runde Geburtstage der Mitglieder zu feiern. Zum fünfjährigen Bestehen durften die Senioren mit dem damaligen Bürgermeister Alfred Deger für drei Tage nach Eggen in Südtirol fahren. Zur Versorgung der regelmäßigen Treffen spendierte die Schlossbrauerei seit 1977 die Getränke. Mit dem Ende der Brauerei 2019 wurde das eingestellt.

Ab dem Zeitpunkt der Gründung etablierten sich immer mehr Veranstaltun-

gen und Traditionen im Jahresverlauf. Beispielsweise die Fatimafeiern im August, die regelmäßigen Messen oder der Adventsmarkt.

36 Jahre lang leitete Hans Schnell den Seniorenclub, und laut Ulla Thönissen „lagen ihm die Frauen zu Füßen“. 2007 trat er schließlich aus gesundheitlichen Gründen von seinem Lebenswerk zurück und übergab an Thönissen und Luise Deffner. Drei Jahre später übernahm Gabriele Mücke die Vereinskasse. Das Führungsduo strebte danach, den Club ökonomisch weiterzuführen.

Trotzdem wurden weiterhin alle Feste im Jahreslauf gefeiert. Seit 2010 finden die Treffen immer im Betreuten Wohnen statt, jeden Diens-

tag und Donnerstag sowie jeden zweiten Samstag im Monat zum Monatstreffen.

Doch das war noch nicht alles: Gemeinsam unternahmen sie Halbtagesausflüge – beispielsweise nach Schrobenhausen zum Spargelesen. 2020 machte dann Corona auch dem Seniorenclub einen Strich durch die Rechnung – nichts fand mehr statt. Umso größer die Freude der rund 40 Mitglieder, die übrigens ausschließlich weiblich sind, dass seit Juli dieses Jahres nun wieder die regelmäßigen Treffen am Donnerstag abgehalten werden können. So könnte es weitergehen. Bei der Jubiläumsfeier stießen die Gäste schließlich darauf an – auf die nächsten 50 Jahre.